



## Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen  
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 0 52 01 / 15-111  
Leserservice 0 52 01 / 15-115

Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01 / 15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01 / 15-124  
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01 / 15-130  
Fax Redaktion 0 52 01 / 15-165

www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE - Heute

9.30 bis 12 Uhr: Aquarellmalen, Haus Tiefenstraße  
11 bis 12.30 Uhr: Erzählcafé mit Marlies Höft, Fam.o.S.  
14.30 bis 16.30 Uhr: Kinderprogramm, Funtastic  
14.45 bis 17 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße  
16.30 bis 20 Uhr: Offener Bereich, Jugendhaus Funtastic  
17.15 bis 18.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße  
17.30 bis 18.30 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße  
19.15 bis 21 Uhr: Chorprobe des Männergesangsvereins »Liedertafel«, Haus Werther  
19.30 bis 21.30 Uhr: Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützenklause

## Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus  
15 bis 18 Uhr: Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei  
15 bis 20 Uhr: Stadtbibliothek

## Noch Plätze frei für Ferienfreizeiten

■ Werther (HK). Die evangelische Kirchengemeinde weist darauf hin, dass bei zwei Sommerfreizeiten noch einige Plätze frei sind. Und zwar vom 21. Juli bis 4. August für die Freizeit nach Munkaskog in Schweden für 15- bis 17-jährige Jugendliche und vom 20. Juli bis 3. August für die Kinderfreizeit nach Bornholm in Dänemark für acht- bis zwölfjährige Kinder. Bei beiden Freizeiten wird es neben einem Tagesausflug, inhaltlichem Programm, Sport und Spiel viele Aktionen und ein buntes Programm geben. Anmeldeunterlagen und weitere Infos gibts bei Jugendreferent Volker Becker unter ☎ (0 52 03) 8 85 57.



Probedurchgang: Ein bisschen chaotisch noch, aber den Namen des Sängers Casper bekamen die Gymnasiasten dann flott auf die Reihe. Aus einem Konzert mit ihm in der Böckstiegelstadt wird aber leider nichts.

FOTO: A. HANNEFORTH

# Knapp daneben ist auch vorbei

Parteizugehörigkeit von Philipp Rösler brach dem Gymnasium beim 1Live-Schulduell das Genick

VON ANJA HANNEFORTH

■ Werther. Den Namen des Stars, den sie nach Werther holen wollten, konnten die Gymnasiasten im Probedurchlauf in Windeseile bilden. Doch am Ende reichte es nicht für ein Konzert mit Casper: Fünf Fragen, aber nur dreieinhalb richtig beantwortet, das Ganze in 35,99 Sekunden – „Schade“, findet Organisator Jannis Beutel, ist aber dennoch zufrieden: „Dabeisein ist doch alles. Und lustig wars auf alle Fälle.“

Das 1Live-Schulduell machte gestern Morgen am Evangelischen Gymnasium Station. Jannis Beutel hatte den Sender in die Böckstiegelstadt geholt und Schüler der Stufe 13 waren als Herren über die Buchstaben-schilder auserkoren worden. Wie lange sie vorher geübt haben, damit jeder seinen Buchstaben kennt und weiß, wie und wann er nach vorne laufen soll? „Eine halbe Stunde“, gibt Beutel zu, dass dies am Ende vielleicht ein bisschen zu wenig war.



Trotzdem gut gemacht: Auch wenn die Wertheraner nicht alle Fragen richtig beantworten konnten und auch zeitlich weit im Felde waren, gabs anerkennende Worte von Moderatorin Johanna Garth (links).

Dabei ging es hervorragend mit einem Geißbock als Waplos, so hervorragend, dass Schulleiterin Barbara Erdmeier trotz eisiger Temperaturen auf dem Schulhof nach eigener Aussage „allmählich ins Schwitzen“ geriet. Sie sah sich schon in der Pflicht, das Casper-Konzert auszurichten. Denn in Nullkommanichts hatten die Jugendlichen Köln als den Fußballclub

mit einem Geißbock als Waplos, so hervorragend, dass Schulleiterin Barbara Erdmeier trotz eisiger Temperaturen auf dem Schulhof nach eigener Aussage „allmählich ins Schwitzen“ geriet. Sie sah sich schon in der Pflicht, das Casper-Konzert auszurichten. Denn in Nullkommanichts hatten die Jugendlichen Köln als den Fußballclub

»Thomas« schickten die Gymnasiasten ins Rennen. „Ob wir das gelten lassen können, muss der Sender entscheiden“, sorgte Moderatorin Johanna Garth für die ersten enttäuschten Gesichter.

Doch der Anruf in Köln erübrigte sich. Zwar beantwortete das Team um Jannis Beutel die Frage nach dem Fußballer und Dschungelcamp-Teilnehmer mit Ailton richtig – aber bei der Parteizugehörigkeit von Philipp Rösler ging die Sache gründlich schief: Statt FDP nannten die Buchstaben-Besitzer von S, P und D nach vorn und damit war klar: Werther würde nicht einmal annähernd in die Endauscheidung kommen. Zumal auch die Zeit von 35,99 Sekunden lange nicht gereicht hätte. Zum Vergleich: der derzeitige Spitzenreiter schaffte alle Fragen in weniger als zwölf Sekunden.

„Macht aber nichts“, sprach Jannis Beutel auch im Namen aller Gymnasiasten, die die Aktion gut gelaunt auf dem Schulhof verfolgten. „Spaß hats allemal gemacht.“

# Verdienstmedaille für Udo Lange

Ehrung für 30 Jahre Ratsmitgliedschaft

■ Werther (DHS). Drei silberne Ehrenmedaillen der Stadt Werther hat Udo Lange jetzt und mehr können es auch nicht werden. Satzungsgemäß wird die »Erinnerungsmedaille mit Prägung und Gravur« für zehn, zwanzig und dreißig Jahre Zugehörigkeit im Rat der Böckstiegelstadt verliehen. Für drei Jahrzehnte ununterbrochene Mitgliedschaft in dem Gremium wurde der SPD-Politiker am Donnerstagabend im Stadtrat geehrt.

„Mehr hat nur Ralf Biermann von der CDU geschafft, der dem Rat über 35 Jahre angehörte“, erklärte Bürgermeisterin Marion Weike. „30 Jahre ist eine lange Zeit, das hat etwas von Suchtverhalten“, erklärte sie launig. Am 9. November 1979 war Udo Lange als sachkundiger Bürger für die SPD in den Kulturausschuss gegangen, am 23. Dezember 1981 kam er als Nachrücker in den Rat.

Danach saß der Grundschulleiter in fast jedem Ausschuss, war Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Kultur. Aktuell leitet er den Anregungs- und Beschwerdeausschuss. „Seit 1999 bin du außerdem stellver-

tretender Bürgermeister“, erklärte Marion Weike. Sie charakterisierte Udo Lange als einen klugen Menschen, der seine Meinung abgewogen und mit Humor in die Diskussion einbringe.

Die Bürgermeisterin bedankte sich bei dem 61-Jährigen für Beistand und Unterstützung „auch in schwierigen Zeiten“. Mit seiner langjährigen Erfahrung habe Udo Lange ihr oft unter die Arme gegriffen. „Willi Rose und du, ihr habt mir oft geholfen“, betonte sie und wünschte sich, „dass das Suchtverhalten Ratsmitgliedschaft noch lange anhalten möge“.

„Auf die nächsten 30 Jahre“ würde er lieber nicht sagen, antwortete Udo Lange lachend. „Aber ein wenig noch, warum nicht?“, fügte er hinzu. Bescheiden führte der SPD-Politiker aus, er habe sicher die eine oder andere Angelegenheit angestoßen und zum Erfolg geführt. Der größte aktuelle Erfolg sei jedoch aus seiner Sicht, dass die Ratsarbeit in Werther nicht mehr durch hohen Unterhaltungswert, sondern durch Sachlichkeit geprägt sei, meinte Lange mit Blick auf früher häufig sehr turbulente Sitzungen.



Aus Silber: Bürgermeisterin Marion Weike zeichnete Ratsherr Udo Lange (SPD) für seine 30-jährige Zugehörigkeit zum Rat mit der Ehrenmedaille der Stadt aus.

FOTO: D. H. SEROWY

## Das Thema Böckstiegel in die Welt tragen

Museumsteam bietet am 1. und 8. März zwei kostenlose Infoveranstaltungen speziell für Pädagogen an

■ Werther (HK). Das museumspädagogische Team des Böckstiegel-Hauses bietet im März zwei kostenlose Infoveranstaltungen für Pädagogen an. Das Leben und vor allem die Werke des Malers Peter August Böckstiegel üben besonders auf Kinder eine große Faszination aus. Das Leben der Bauern in Westfalen vor 100 Jahren, die Kunst, das soziale Miteinander und die Natur sind Themen, die mit dem einzigartigen Künstlerhaus verknüpft sind und die Kindern und Jugendlichen sehr

anschaulich deutlich werden. »Mit Herz und Hand« heißt die kostenlose Infoveranstaltung, die an zwei Donnerstagen, 1. und 8. März, jeweils von 16.30 bis 18 Uhr im Böckstiegel-Haus stattfinden. Aufgrund des begrenzten Raumangebots wird um eine Anmeldung unter ☎ (0 52 03) 32 97 oder info@boeckstiegel-haus.de gebeten. Bei der Anmeldung via Mail sollte das Wunschkdatum, der Name der Einrichtung und die Anzahl der Teilnehmer angegeben werden.



Ausdrücklich für Pädagogen: Speziell für sie finden im Böckstiegel-Haus Anfang März zwei Infoveranstaltungen statt.

FOTO: HK

### Kurs »Türkisch kurz und intensiv«

■ Werther (HK). Die VHS Ravensberg bietet einen Wochenendkurs »Türkisch kurz und intensiv« an. In diesem Kurs sind noch einige Plätze frei. Das Angebot unter der Leitung von Ramazan Özgentürk findet am Samstag und Sonntag, 17. und 18. März, jeweils von 14 bis 18.15 Uhr im Storck-Haus statt. Anmeldungen bei der VHS in Halle unter ☎ (0 52 01) 81 09-0.

### Heimatverein spannt Bilderbogen auf

■ Werther-Häger (HK). Der Heimatverein Häger spannt am kommenden Sonntag, 26. Februar, erneut seinen Hägeraner Bilderbogen auf. Die Besucher erwarten im Film von Ulrich Weffing ein Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse der Jahre 2001 und 2011. Dazu gibts Kaffee und Kuchen. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr im Bürgerhaus Häger.

### Hauptversammlung der Kleintierzüchter

■ Werther (HK). Die Mitglieder des Kleintierzüchtereins Werther kommen am bevorstehenden Samstag, 25. Februar, zu ihrer Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Massenschmiede zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstandes sowie Neuwahlen zum Vorstand. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr.

### Frauenhilfe bereitet sich auf Weltgebetstag vor

■ Werther (HK). Die Mitglieder der Frauenhilfe Werther kommen am heutigen Mittwoch, 22. Februar, im evangelischen Gemeindehaus zusammen. Der Nachmittag dient als Vorbereitung auf den Weltgebetstag, der in diesem Jahr das Motto »Steht auf für Gerechtigkeit« trägt. Beginn ist um 15 Uhr. Interessierte Besucherinnen sind wie immer gern gesehen.

- Anzeige -

- Anzeige -

**HK Ratgeber**

Recht

präsentiert von:

Helmut Reingruber,  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Reingruber**  
Rechtsanwaltskanzlei

Gartnicher Weg 102  
33790 Halle in Westfalen  
Telefon 05201 6698-40  
Fax 05201 6698-50  
www.kanzlei-reingruber.de

## Private Verkehrsverstöße können den Arbeitsplatz kosten

Wer für die Erbringung seiner Arbeitsleistung einen Führerschein benötigt, muss im Falle eines privat verursachten schweren Verkehrsverstoßes mit Konsequenzen für das Arbeitsverhältnis rechnen. So hat das Hessische Landesarbeitsgericht (LAG) in einer aktuellen Entscheidung (10 Sa 245/11) klargestellt, dass ein Kraftfahrer, der bei einer privaten Trunkenheitsfahrt erwischt wird, seinen Arbeitsplatz verlieren kann.

Dem Urteil lag der Fall eines Kraftfahrers zugrunde, der mit einer Blutalkoholkonzentration von 1,36 Promille während einer Privatfahrt aus dem Verkehr gezogen worden war. Im anschließenden Gerichtsverfahren erging ein Strafbefehl, dem Kraftfahrer wurde der Führerschein für einen Zeitraum von 9 Monaten entzogen. Daraufhin sah sich sein Arbeitgeber veranlasst, das Arbeitsverhältnis fristgerecht zu kündigen. Gegen diese Kündigung hatte der Kraftfahrer Klage erhoben. Er ersuchte die Trunkenheitsfahrt damit, dass er wegen einer vorausgegangen

schweren Erkrankung und seines damit verbundenen Untergewichts die Wirkung des Alkohols nicht ausreichend einschätzen konnte.

Dies haben die Richter des LAG jedoch nicht als Rechtfertigung akzeptiert. Sie bezeichneten es als geradezu unverantwortlich, dass der Arbeitnehmer trotz überstandener Erkrankung und Untergewicht alkoholisiert im Straßenverkehr unterwegs war. Da der Arbeitnehmer aufgrund der Sperrfrist 9 Monate lang nicht als Kraftfahrer arbeiten konnte und im Übrigen zum Zeitpunkt der Kündigung nicht klar war, ob und wann er seine Fahrerlaubnis zurück erhält, war der Arbeitgeber nach Auffassung des LAG berechtigt, das Arbeitsverhältnis ordentlich zu kündigen.

Nicht ganz so schlecht war die Situation eines Berufskraftfahrers, dessen Fall das LAG in Mecklenburg-Vorpommern (5 Sa 295/10) zu entscheiden hatte: Gegen ihn war ein Fahrverbot von einem Monat verhängt worden. Da dieses Fahrverbot auf ein Fehlverhalten bei einer Privatfahrt ohne Bezug zum Arbeitsverhältnis zurückging und das Fahrverbot weitgehend durch Inanspruchnahme von Urlaub überbrückt werden konnte, war nach Auffassung der Richter das Interesse des Arbeitnehmers an einer Fortführung des Arbeitsverhältnisses höher zu bewerten, als das Interesse des Arbeitgebers an der Beendigung.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.kanzlei-reingruber.de](http://www.kanzlei-reingruber.de).